

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

47 (21.4.1894)

Durlacher Wochenblatt.

Samstag, 21. April 1894.

Beilage zu Nr. 47.

Nr. 47.

Amtsverkündigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1894.

Die staatliche Prämierung von Rindvieh betreffend.

Nr. 7641. Auch in diesem Jahre wird eine Prämierung von männlichen und weiblichen Zuchtthieren stattfinden, zu welcher Thiere aus dem ganzen Amtsbezirk zugelassen werden.

Die seither geltenden Grundzüge sollen auch dieses Jahr maßgebend sein, daß nur Farren prämiert werden sollen, welche zur Zucht und zum gemeinsamen Gebrauch aufgestellt sind, und nur junge weibliche Zuchtthiere, welche dem in der Gegend vorzugsweise gezüchteten Schläge angehören. Den Vorzug sollen diejenigen erhalten, welche aus rein gehaltenen Züchtungen abstammen.

Zur Einzelnen sollen folgende Bestimmungen zur Anwendung kommen:

1) Unter den Farren sollen vorzugsweise 1½- bis 2-jährige Thiere berücksichtigt werden. Farren mit 6 vollständig geschobenen und in Reibung befindlichen Schaafeln (Breiten) werden, wenn sie sich bereits in mastfähigen Zustand befinden und voraussichtlich weitere 2 Jahre zur Zucht nicht mehr verwendet werden können, unberücksichtigt bleiben. Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten die im Eigenthum der Gemeinde befindlichen Farren vor den übrigen den Vorzug.

Die zur Prämierung vorzuführenden Farren müssen mit einem in die Nasenscheidewand eingezogenen Nasenring, sowie mit einem Kopfhalter, das auch aus einem Stück hergestellt sein darf, versehen sein.

Die Prämien von Farren werden auf 75, 100, 175 und 200 M. festgesetzt. Für die vorzüglichsten unter sämtlichen mit Zweihundertmarktpreisen bedachten Zuchtfarren kann nach Beendigung der ganzen Prämierung durch das Ministerium je eine Zusatzprämie von 100 M. bewilligt werden.

Sämtliche Prämien-Empfänger haben sich durch einen Revers zu verpflichten, den Farren mindestens bis zum Ablauf des 4. bezw. des 5. Lebensjahres zur Zucht zu verwenden, wenn nicht ein Umstand, der thierärztlich festgestellt werden muß, dies verhindert.

Bezüglich der Ueberweisung des Prämienbetrags an Farrenhalter hat unsere Verfügung vom 27. Juni 1888 Nr. 10.194 (Durlacher Wochenblatt Nr. 77) Anwendung zu finden.

2) Für weibliche Zuchtthiere, welche nachweislich einmal oder das zweite Mal gefalbt und dabei im Alter nicht weiter vorgeschritten sind, als daß sie frisch abgejahrt haben, und unter diesen vorzugsweise für solche, welche entweder frischmelkend oder wiederum greifbar trächtig sind, werden Prämien im Betrage von 50, 75, 100 und 150 M. ausgesetzt. Dabei ist zu bemerken, daß wenn Kalbinnen angemeldet werden, diese nur dann Berücksichtigung finden können, wenn sie am Prämierungstage bereits gefalbt haben und daß Kühe vom zweiten Kalbe, welche bis zum Prämierungstage das dritte Mal geworfen haben, von der Prämierung deshalb nicht ausgeschlossen sind.

Da bei den bisherigen Prämierungen sehr oft Kalbinnen, welche noch nicht gefalbt hatten, vorgeführt wurden, so ist da auf Bedacht zu nehmen, daß die anmeldenden Viehbesitzer etwa nach Erlangung der Anmeldungen durch den Bezirksthierarzt speziell auf die Bestimmung, daß nicht geborene Kalbinnen unberücksichtigt bleiben, aufmerksam gemacht werden. Die mit Prämien bedachten Thiere werden je nach der Höhe der Prämie am linken oder an beiden Hörnern markirt.

Der Empfänger einer Prämie hat sich durch einen Revers zu verpflichten, die prämierte Kuh während der zwei folgenden Jahre zur Zucht zu verwenden und dem Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins oder dem Bezirksthierarzt, wenn derselbe 4 an Ort und Stelle befindet, auf Verlangen vorzuführen.

3) Ein Verkauf des prämierten Thieres oder die Ueberlieferung desselben an die Schlachtbank verpflichtet den Prämien-Empfänger zur Rückgabe der Prämie. Von der Rückgabe wird Umgang genommen, wenn das Thier in den Besitz eines andern inländischen Viehzüchters übergeht, der in die vom früheren Besitzer übernommenen Verpflichtungen eintritt. Steht das prämierte Thier um oder muß zu einer Rothschlachtung desselben geschritten werden, so ist hiervon dem Bürgermeisteramt Anzeige zu machen, welches dieselbe an den Bezirksthierarzt übermittelt.

4) In der Regel soll ein und dasselbe Thier nicht mehrmals mit einer Staatsprämie bedacht werden; jedoch kann eine bereits ertheilte kleinere Prämie in späteren Jahren eine Erhöhung erfahren.

5) Soviel als thunlich soll vermieden werden, daß ein und derselbe Besitzer mehrere Preise für Farren oder Kühe zugleich erhält.

6) Vieh aus Wirthschaften, in welchen dasselbe zur Erzeugung von Milch für den Handel oder für die Käseerei, sowie zur Mastung aufgestellt ist und in der Regel zugekauft wird, endlich da d. d. s. und Stallvieh (Stellvieh) bleibt von der Prämierung ausgeschlossen.

7) Farren und Kühe, welche zuchttauglich, nicht aber als prämienwürdig erkannt werden, können Diplome, Bilderpreise, lobende Anerkennungen oder Weggelder nach dem Ermessen der Kommission zuerkannt werden. Die Weggelder sollen für Kühe bei einer Entfernung des Standortens von dem Prämierungsorte bis zu 5 Kilometer 5 M., von 6 bis zu 10 Kilometer 10 M. und bei Entfernungen von 11 Kilometer und darüber 15 M., bei Farren aber das Doppelte dieser Summen betragen.

Indem nun der Ort und Tag der Prämierung dieses Jahres späterer Bekanntmachung vorbehalten bleibt, werden die Besitzer von Zuchtthieren, welche sich um Prämien bewerben wollen, aufgefordert, die betreffenden Thiere bis zum 30. April d. J. bei ihrem Bürgermeisteramt anzumelden, wofür letzteres besondere Anmeldeblätter für Farren wie für Kühe und Kalbinnen nach den beiden unten abgedruckten Formularen anlegen und bis zum 15. Mai d. J. an das Bezirksamt einsenden wird.

Durlach den 5. April 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:

Holzmann.

Formular zur Anmeldung von Farren.

N. O.	Name des Anmeldenden.	des Farren			Abstammung.	Im Inland gezüchtet.	Aus dem Ausland eingeführt.
		Alter.	Farbe.	Rasse.			

Formular zur Anmeldung von Kühen und Kalbinnen.

N. O.	Name des Anmeldenden.	der Kühe			Abstammung.	Trächtig.	Wie viel mal gefalbt.	Selbstgezüchtet.	Angelaufen.
		Alter.	Farbe.	Rasse.					

Die Feuererschau pro 1894 betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 8642. Die Bürgermeisterämter erhalten mit nächster Post oder mit nächstem Boten die Feuererschautabelle für das Jahr 1894 mit der Auflage, die Einträge den beteiligten Hauseigentümern oder den Stellvertretern nach Maßgabe der §§. 9 ff. der Verordnung Groß. Ministeriums des Innern vom 23. Dezember 1880, „die Feuererschau betreffend“ unter ausdrücklicher Hinweisung auf die Bestimmungen in §. 10 Abs. 2 a. h. e. sofort urkundlich zu eröffnen, die stattgehabte Eröffnung in der Tabelle zu beurkunden und innerhalb 14 Tagen wie gesehen hierher anzuzeigen, auch gleichzeitig etwaige Einsprüche oder Fristverlängerungsgesuche unter Anschluß eines Auszugs aus der Tabelle mit entsprechendem Beibericht vorzulegen.

Die Tabellen sind bis zur Nachschau zur Einsicht der Hauseigentümer durch die Bürgermeisterämter aufzubewahren, welche sich auch angelegen sein lassen werden, auf Befragen die Auflagen noch näher zu bezeichnen und etwaige Zweifel zu beseitigen.

Den auswärtig wohnenden Eigentümern sind bezügliche Auszüge aus den Feuererschautabellen durch die Bürgermeister ihres Wohnortes zu eröffnen.

Durlach den 13. April 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:

Holzmann.

Grünwettersbach. Steigerungs-Ankündigung.

Der Theilung wegen werden am Montag den 23. d. Mts.,

Nachmittags halb 2 Uhr, im Rathhause zu Grünwettersbach aus dem Nachlasse des Tagelöhners Jakob Heinsold von da nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:

1. Lgrb. Nr. 265. 1 Ar 91 Meter. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Stall und angebanter Scheuer mit Schopf und Hofraithe, taxirt zu 1500 M.

2. 79 Ar 29 Meter Acker in 11 Parzellen, zus. tax. zu 2475 M. und 14 Ar 60 Meter Wiese in 2 Parzellen, taxirt zu 320 M.

Durlach, 16. April 1894. Der Groß. Notar: A. Schmitt.

Gutes Wiesenheu

ist zu verkaufen
Blumenvorstadt 8.

Garten-Verpachtung.

[Durlach] Wilhelm Frohmüller, Seilers Wtb. hier, läßt Montag den 23. April, Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachten:

Garten. Lgrb. Nr. 676. 4 Ar 45 Meter in den Erlesgärten, neben Adam Jakob Kleiber's Wtb. und Friedrich Kandler. Durlach, 19. April 1894. Das Bürgermeisteramt: H. Steinmeh.

Siegrist.

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen, auch wird Feldarbeit angenommen
Pflanzvorstadt 2. 3. Stod.

Setzbohnen,

verschiedene Sorten, sind zu haben bei Heinrich Döttinac.

Ein möblirtes Zimmer

ist auf 1. Mai zu vermieten
Lammstraße 6.

Fertige Herren- & Knaben-Kleider

Größingen.

empfiehlt in großer Auswahl

Alexander Seeh,

Sinauer & Weiss Nachfolger.

!!Umsonst!!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die billigste Bezugsquelle für

Möbel und Betten

ist doch nur
81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,
denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Holzwaren, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne Emballageberechnung.

Auszug aus dem Preiscurant:

vollständige Betten	von 70 an
Seegras-Matrasen	10
Haar-Matrasen	40
polierte Schifftonnes	29
zweithürige Kleiderschränke	25
einthürige Kleiderschränke	15
polierte Schublade-Kommoden	20
Garnituren in Bleich	130
Büffets	80
vollst. eichene Zimmereinrichtungen	300
vollst. Schlafzimmereinrichtungen	350
mit Hochhaarmatrasen	550
Spiegelschränke mit Kristallglas	90
Ovaltische	15
Sophas in allen Stoffen	32
polierte Waschkommoden mit Mar-	
morauflage	38
Rachtische	8
gute Wirtstische per Duzend	36
Stroh- und Holzstühle von 2,50 an	
Büschvorlagen, 2 breit	16
Spiegel	2
Vorhangleiten	1
Hochfeine Einrichtung stets auf Lager!	
Hotels und Anstalten gewähre ich bei	
größeren Bedarf noch Extra-Rabatt!	

Jul. Weinheimer.

Weißer Düngergyp

empfiehlt

Adolf Walter, Müller
in Größingen.

Pianino & Harmonium.

Pianino kreuzsaitig mit 5jähr. Garantie von 450 M an, Harmonium mit 2jähr. Garantie von 90 M an, nur solide Instrumente mit gutem Ton, empfiehlt

Leopold Sulzer,
Stuttgart, Böblinger Straße 41.

Bauplätze

in sehr schöner Lage sind in beliebiger Größe zu verkaufen

Größinger Straße 3.

Julius Dehn,

Karlsruhe.

55-Jährigerstraße - Fernsprechamt 201,
Drogen- & Farbenhandlung.

Fabrikant chem.-techn. Präparate, empfiehlt bei gegenwärtigem Bedarf seinen rühmlichst bekannten **Linoleum-Fussboden-Glanzlack** in 8 brillanten Farben z. Preise von 50 S für 1 Pfd., bei Abnahme von 10 Pfd. 48 S, ferner Parquetbodenwachs gelb und weiß, Stahlspähne, Torpentin, Wachs, Leinölfarniss, Möbellacke, Polituren, Beizen, Bronzen etc. zu den billigsten Tagespreisen. — Schriftliche Aufträge werden sofort ausgeführt.

An einem der Gehwege des Thurmberges oder der Größinger Straße wird ca. 1/2 Morgen Ackerland zu kaufen gesucht. Offerten mit Lagebestimmung und näherer Preisangabe an die Exped. d. Bl.

Wegen Verkauf meines Gewerkschafts und Raumdung meines noch großen Warenvorrathes habe folgende Artikel einem

Ausverkauf

ausgesetzt, theilweise zu und theilweise unter dem Ankaufspreise.

Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Pelzpique, Blaudruck, Kattune, Lister, Wollmusslin, Satin, „Satin Augusta“, Hemdenstoffe, Kölsch, Barchent, Schurzzeuge, Hosenzeuge, Flanelle, weiße und farbige Herren- und Damenhemden, Bettjacken, Damen- und Kinderschürze, Tricottailen, Biberbetttücher, Sterbkleider und -Kissen in allen Größen, Buxkin-Reste für Hosen passend, schöne Muster, sowie eine Partie angehäufte Reste.

Um geneigten Zuspruch bittet

B. Merkel Wwe., Hauptstraße 64.

Die Gartenlaube

Illustriertes Familienblatt.

Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.

Belebende Artikel aus allen Wissensgebieten.

Künstlerische Illustrationen. Jährlich 14 Extra-Kunstbeilagen.

Probennummern sendet auf Verlangen gratis und franco

Die Verlagshandlung: Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig.

Schluss des Ausverkaufs.

Nur noch wenige Wochen bietet sich die wirklich reelle Gelegenheit, Manufakturwaren im Detail zu thätiglichen Einkaufs- also engros-Preisen zu erwerben. Die Restbestände umfassen noch feinste und schwarze **Kammgarne** für Hochseitsanzüge, **Cheviot, Buxkin, bzw. Anzugstoffe** und **Hosenzeuge, Damen-Kleiderstoffe, Unterrockzeuge, farbige Pelzpiqué, Möbel- & Trauerkattune.**

Kollum-Hochschild,

Adlerstraße 1.

Zur Frühjahrsvorbestellung

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Sackse** und **Ulmer Pflüge**, 1-, 2- und 3-scharig, ganz aus Stahl, eis. **Acker- und Wiesenmoosketteneppen, Ackerwalzen, Sä- und Düngerepumpen, Sä- und Streuförbe, Hack- und Häufelpflüge, Hand-, Hack- und Sämaschinen, Jauchepumpen, Jaucheschöpfer und Verteiler, Garten-, Reben- und Treibhauspumpen und Gießkannen, eiserne Schut arren und alle Arten Garten- und Feldgeräte, Maschinen- und Pflanztheile, ferner eiserne Gartenmöbel, Baumleitern etc.**

Carl Lenker am Brunnenhaus.

J. Hoffner's Fussboden-Glanzlack

ist der einzige Bodenansrich, der die große Haltbarkeit des Bernsteinslacks mit der schnellen Trockensähigkeit des Spirituslacks in sich vereinigt und ist dabei billiger wie alle andern Fabrikate.

Derselbe ist in allen Nuancen zu haben das Kilo a M 1.40, bei 5 Kilo a M 1.30 bei

Carl Martin.

Zimmerleute,

1 Zimmerlehrling und 1 Tagelöhner finden noch Beschäftigung bei

Gustav May,

Zimmermeister in Durlach.

Eine Partie Kündung

ist zu verkaufen

Lammstraße 4.

Zu vermieten

2 Wohnungen von je 3-4 Zimmern sammt aller Zubehör per 23. Juli bei

Karl Vollmer, Hauptstr. 59.

Junge Gaischen

und Felle werden angekauft und das Schlachten gut besorgt

Jägerstraße 39, 2. Stock.

Feuer- und diebstahlschere

Kassenschränke & Kasse n,

mehrfach prämiert, in allen gewünschten Formen und Größen in anerkannter und streng solider Arbeit empfiehlt unter Garantie wie seit Jahren außerordentlich billig

Pforzheimer Kassensabrik

J. Pfeiffer.

Feuerprobe mit glänzendem Erfolg

Stimmen und Repariren

von

Klavieren

besorgt in bester technischer Ausführung unter Garantie bei billiger Berechnung.

Emil Fleischer,
Karlsruhe.

Kaiserstr. 160, Eingang Douglaskstr.

Roth- & Blauklee Samen,

garantirt seidenfrei und höchste Keimkraft, Esparsette, Futterwiden, engl. und ital. Raygras, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

Carl Leussler
am Brunnenhaus.

Berzante

Drahtgeflechte

fabrizirt in allen Preislagen schon von 25 S an per qm zur Einfriedigung von Gärten, Gärtnerböfen etc. Uebernahme completer Ausführung. Preisliste und Kostenanschläge gratis.

L. Krieger,

Karlsruhe, Kaiserstraße 11.

Carl Krane,

Karlsruhe,

Kaiserstraße 112.

Sprechzeit

für Zahnkranke

von 9-12 & 2-5 Uhr.

Modes.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Garniren der Hüte in und außer dem Hause. Billige und schnelle Bedienung.

Frau Schöner,

Pflasterweg Wid. Daury, 3. Stock

Gartenmöbel &

Fliegenschränke,

Flaschenschränke

empfehlen zu Fabrikpreisen

Gebrüder Schmidt

beim Rathhause.

J. Neugebauer,

Durlach, Hauptstraße 41,

empfiehlt sein gutortirtes

Schuh-Lager

in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Schuhen und Pantoffeln zu den nur denkbar billigsten Preisen. Ebenso empfehle meine eigene **Maß- und Reparaturwerkstätte.**

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von **Friedr. Selwig,** Bau- u. Kunstschlosserei, Spitalstr. 17.

Möblierte Zimmer

zu vermieten im **Gasthaus zum Schwan.**

Reuthen, Truf 100 Betrag von 8. Dapt. Lenz